

Fraktion

...Die PARTEI. **DIE LINKE.**

Stadtvertretung in der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 14.10.2019

Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertretung am 28.10.2019 gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Auswirkungen des Hitzesommers auf Bäume im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Hitzewellen sorgen im Sommer dafür, dass sich die Wärme in den Innenstädten staut. In der Innenstadt kann es in extremen Fällen bis zu 10°C wärmer sein, als auf dem Land. Forscher stellen bei der Lösungssuche immer häufiger fest, dass mehr Bäume für die gewünschte Abkühlung sorgen können. Inzwischen belegen mehrere Studien das hohe Potenzial von Bäumen als natürliche Klimaanlage. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Auswirkungen hatten die letzten heißen Sommer auf den Baumbestand in Schwerin?
2. Inwieweit teilt die Verwaltung die Auffassung der Wissenschaft zum durch Bäume zu erzielenden Kühleffekt?
3. Wie wird den sich häufenden Hitzeperioden der letzten Jahre bei der Pflege von Bäumen im Stadtgebiet Rechnung getragen? (Neupflanzungen, stärkere Bewässerung, Ersatz abgestorbener Bäume)
4. Inwieweit plant die Verwaltung gezielte Baumpflanzungen mit dem Ziel, die Temperaturen insbesondere in der Innenstadt erträglich zu halten?

Mit freundlichen Grüßen



Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: fraktion-diepartei-dielinke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Internet: www.diepartei-schwerin.de

Fraktion
Die Partei.DIE LINKE.
Stadtvertretung in der Landeshauptstadt
Schwerin
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Hausanschrift: Eckdrift 43 – 45 • 19061 Schwerin
Zimmer: B 105
Telefon: 0385 633-1500
Fax: 0385 633-1702
E-Mail: ilka.wilczek@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum

Ansprechpartner/in

28.10.2019 Ilka Wilczek

Anfrage zur Stadtvertretung am 28.10.2019 Auswirkungen des Hitzesommers auf Bäume im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Foerster,

anbei erhalten Sie meine Antworten zu Ihren Anfragen vom 14.10.2019.

1. Welche Auswirkungen hatten die letzten heißen Sommer auf den Baumbestand in Schwerin?

Die Auswirkungen der heißen und trockenen Sommer in 2018, aber auch in 2019 haben sich zum Beispiel im Baumbestand des Alten Friedhofs gezeigt. Hier sind ca. 20 Birken und Fichten vertrocknet. Hierbei handelt es sich um Bäume, die am Standort etabliert waren und Jahrzehnte lang am gleichen Standort standen. Eine Vielzahl von Bäumen haben Vitalitätseinbußen. Einige von ihnen werden in den nächsten Jahren absterben und müssen dann gefällt werden.

Relativ geringe Auswirkungen hatte die Trockenheit auf den Bestand an Straßenbäumen. Hier wurde der Trockenheit mit verstärkter Wasserausbringung begegnet. So wurde 2017 1 Bewässerungsgang aufgrund des nassen Sommers an Jungbäumen durchgeführt. In 2018 waren es 10 Bewässerungsgänge. In 2019 sogar 15 Bewässerungsgänge.

Im Schweriner Stadtwald kam es aufgrund der Trockenheit der letzten beiden Jahre zum verstärkten Auftreten des Borkenkäfers und dadurch zum Absterben von betroffenen Fichten. Es wurde deshalb notwendig, auf mehreren Kleinstflächen (insgesamt ca. 3 ha) westlich der Plater Straße die trockenen Fichtenbestände zu entnehmen. Insgesamt wurden ca. 1300 Festmeter Fichtenholz aufgrund des Borkenkäferbefalls eingeschlagen und vermarktet. Die betroffenen Flächen sollen 2020 wieder mit Laubholz aufgeforstet werden.

2. Inwieweit teilt die Verwaltung die Auffassung der Wissenschaft zum durch Bäume zu erzielenden Kühleffekt?

Es ist unstrittig, dass durch Beschattung und vegetationsbedingte Verdunstungskälte durch Bäume ein Kühleffekt zu verzeichnen ist. Daher soll der Baumbestand unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Verkehrssicherheit erhalten und sofern möglich vermehrt werden. Abgestorbene oder aus anderen Gründen gefällte Bäume werden in aller Regel zeitnah nachgepflanzt, sofern der Standort dafür geeignet ist. Aufgrund vorhandener Leitungen im Straßenkörper ist dies nicht immer möglich. Einige einheimische Baumarten zeigen, dass sie mit den Anforderungen an das Stadtklima (Trockenheit und Hitze) in Kombination mit anderen Faktoren (Salzbelastung, Hundeurin, Bodenverdichtung durch Beparken der Baumscheiben etc.) immer größere Probleme haben und daher nicht mehr zur Neupflanzung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich z.B. um Linden, Spitz- und Bergahorn. Andere an die sich ändernden Klimabedingungen besser angepasste Baumarten wie z.B. Robinie oder Gleditschie werden vermehrt Verwendung finden.

3. Wie wird den sich häufenden Hitzeperioden der letzten Jahre bei der Pflege von Bäumen im Stadtgebiet Rechnung getragen? (Neupflanzungen, stärkere Bewässerung, Ersatz abgestorbener Bäume)

Die Beantwortung erfolgte hierzu unter Nummer 1 und 2.

4. Inwieweit plant die Verwaltung gezielte Baumpflanzungen mit dem Ziel, die Temperaturen insbesondere in der Innenstadt erträglich zu halten?

Die Verwaltung ist bestrebt einen gesunden und verkehrssicheren Baumbestand zu erhalten und neue Pflanzungen zu integrieren. So wurden mit den Sanierungen von Straßen in den Stadtteilen Feldstadt, Schelfstadt, Werdervorstadt und Paulsstadt Straßenbaumpflanzungen neu etabliert. Weitere Pflanzungen in der Innenstadt sind mit den Sanierungen an Straßen, auf Spielplätzen und in Grünanlagen vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier